

NEWSLETTER

EVS | Sektion Ostschweiz | Herbst

Vorschau

- **Mitgliederversammlung im Januar 2021 findet nicht statt.**

Da noch nicht abgeschätzt werden kann wie sich die Corona Situation entwickeln wird.

Stattdessen wird eine **schriftliche Abstimmung** durchgeführt. Weitere Information dazu folgen.

- **Plauschanlass Sommer 2021** – unser Wunsch ist es, dass wir diesen mit euch wieder im "realen Leben" durchführen können.

- **StoppSturz**

Lea und Tanja durften bei den StoppSturz Sitzungen dabei sein. Aus unserer Sektion machen Rita Kägi-Feller und Barbara Mullis ein grossartige Arbeit in diesem Projekt.

Alle interessierten, schaut unbedingt auf diese Webseiten:

[StoppSturz](#)

[Sicher stehen - sichergehen](#)

Neues vom Sektionentag mit André Bürki

Am 7. November 2020 trafen sich Lea und Sindy vom Vorstand mit weiteren Vorstandsmitgliedern aus anderen Sektionen (ZH/SH, GR, GL, Ostschweiz) via Zoom zum Austausch.

Zusammengefasst hier die wichtigen Informationen:

1. Die **EVS Homepage** wird regelmässig überarbeitet. Ein regelmässiger Besuch lohnt sich! Auf den jeweiligen Seiten unbedingt auch nach unten scrollen, dort sind oft noch weitere nützliche Informationen, die gerne übersehen werden.
2. Der EVS Newsletter vom Zentralvorstand wurde abgeschafft, dafür gibt es neu die **Ergonews**. Diese werden automatisch an alle Mitglieder gesandt. Wichtig ist, dass die richtige Mailadresse (Mutationen direkt auf der EVS Homepage tätigen) gemeldet ist.
3. Die **Weiterbildungspflicht** von 16h im 2020 wird aufgrund der Pandemie auf zwei Jahre ausgedehnt. Das heisst, dass im 2020/2021 insgesamt 16h erbracht werden müssen. Dies ist einmalig.
4. Das **EPD (elektronische Patienten Dossier)** wird noch weiter sich warten lassen. Der EVS arbeitet weiter daran.

Rückblick Sektionsanlass

Am 7. September trafen sich Mitglieder und Interessierte der EVS Sektion Ostschweiz in St. Gallen zu zwei Vorträgen. Der Abend begann mit der Vorstellung von LiN (Lagerung in Neutralstellung) durch **Antje Kramer**.

Nach einer Pause mit Apéro und der Möglichkeit sich auszutauschen, folgte der zweite Vortrag. In diesem wurden zwei Assessments aus dem Bereich der sensorischen Integration vorgestellt. Das Sensory Profile 2 wurde durch **Astrid Künnemann** vorgestellt und die Evaluation in Ayres Sensory Integration (EASI) durch **Lea Bösch-Müller**.



LiN - Lagerung in Neutralstellung

Antje Kramer ist Ergotherapeutin mit langjähriger Erfahrung in der neurologischen Frührehabilitation.

LiN ist eine therapeutisch funktionelle Lagerung auf neurophysiologischer Basis, die Ende der 1990er von Dr. Heidrun Pickenbrock entwickelt wurde. Das Konzept ist flexibel und individuell anwendbar, um Menschen zu positionieren, die in ihrer Fähigkeit eingeschränkt sind, ihre Position selbständig ausreichend zu verändern. Frau Kramer berichtete in einem 30-minütigen Vortrag über die Grundlagen von LiN. Sie erklärte, dass sich der Begriff Neutralstellung in der Bezeichnung LiN von der Grundidee des Konzeptes ableitet. Denn bei LiN werden die Körperabschnitte so weit wie möglich in einer Position zwischen Flexion und Extension, Abduktion und Adduktion, Innen- und Aussenrotation, d.h. in der Neutralstellung positioniert. Dadurch werden Verkürzung und Überdehnung von Muskulatur vermieden. Um die Körperabschnitte zu stabilisieren und Hohlräume zu vermeiden, wird, gemessen an vielleicht sonst Gewohntem, relativ viel Lagerungsmaterial benutzt. Dabei werden handelsübliche Decken und Kissen verwendet. Es wurden spezielle Techniken („Stopfen“ und „Modellieren“) entwickelt, um mit dem Lagerungsmaterial die Effekte von LiN zu erzielen.

Im Vortrag wurde auf die neuro-muskulären Grundsätze eingegangen und verdeutlicht, wie dieses Vorgehen einen positiven Einfluss auf den Muskeltonus hat. In randomisierten, kontrollierten Studien konnte eine positive Wirkung von LiN im Vergleich zu konventioneller Lagerung auf die passive Beweglichkeit, Komfort und Druckverteilung nachgewiesen werden.

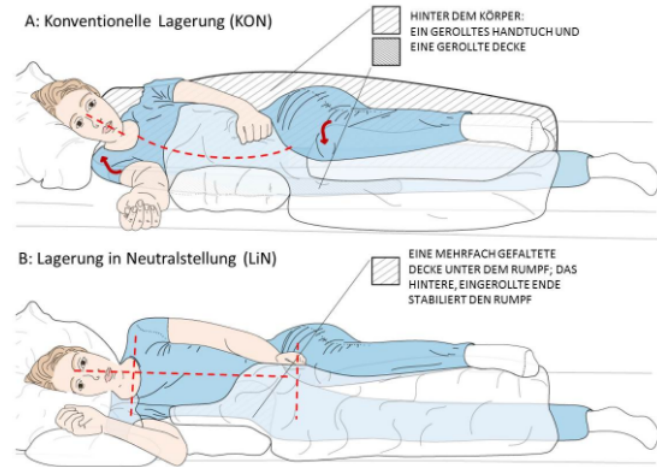


Abbildung 1: Pickenbrock et al. Dt. Ärzteblatt 2015

Weitere Informationen zum Thema LiN - Lagerung in Neutralstellung finden Sie unter:

www.lin-arge.de/de/lin-was-ist-das

Sensory Profile 2

Astrid Künnemann führte als SI. Lehrtherapeutin DVE mit anderen SI. Lehrtherapeuten DVE und SI. Therapeuten DVE die Pilotstudie und die klinische Studie in Zusammenarbeit mit dem Testverlag Pearson durch.

Das Sensory Profile 2 (SP2; Dunn, 2014) ist eine überarbeitete Neufassung des ursprünglichen, in den USA veröffentlichten Testpakts Sensory Profile (Dunn, 1999). Es ist ein Fremdbeurteilungsfragebogen für Bezugspersonen und Pädagogen von Kinder von Geburt bis 14 Jahren und 11 Monaten. Im Fokus liegen die Sinnessysteme.

Im Allgemeinen wie auditiv, visuell, Berührung, Bewegung und oral-sensorisch. Zudem verhaltensbezogene Aspekte wie sozio-emotionales Verhalten und zur Aufmerksamkeit.

Dunn's Framework zur sensorischen Verarbeitung teilt die Kinder in folgende Verarbeitungsmuster ein:

- Suchen/Suchender
- Vermeiden/Vermeidender
- Empfinden/Empfindender
- Bemerkend/Bemerkender

Die Rückmeldungen der Pädagogen zeigen den möglichen Unterstützungsbedarf des Kindes im Unterricht auf. Im Hinblick auf die Aufmerksamkeit, Toleranz und Verfügbarkeit zur Teilhabe während dem Unterricht.

Das SP2 dient im Rahmen der Evaluation:

- *Der Identifizierung der Art und Ausprägung sensorischer Verarbeitungsschwierigkeiten*
- *Beurteilung der Reaktionen eines Kindes auf Sinnesindrücke im Alltag*
- *Entwicklung eines besseren Verständnisses für die Einflüsse sensorischer*
- *Informationen auf das Verhalten eines Kindes im Tagesablauf*

Im Rahmen der Interventionen:

- *Entwicklung effektiver, stärkenfokussierter Interventionsstrategien*
- *Theoriegestützte Entscheidungsfindung bei Interventionsplanung und Methodenauswahl*
- *Beratung/Coaching der Familien*
- *Beratung von Erziehern, Lehrern und anderen wichtigen Bezugspersonen*

Referenzen

Dunn, W. (1999). *Sensory profile : user's manual*. Psychological Corp.

Dunn, W. (2014). *Sensory Profile 2. Strengths Based Approach to Assessment and Planning*. Pearson.

EASI (Evaluation in Ayres Sensory Integration)

Lea Bösch-Müller ist Ergotherapeutin und SI Therapeutin mit langjähriger Erfahrung in der Pädiatrie und Neurologie.

Anlässlich des 100-jährigen Jean Ayres Jubiläums wird der Sensory Integration and Praxis Test (SIPT; Ayres, 2007), welcher zu einen der Visionen von Ayres Sensory Integration (ASI; Ayres, 1979) gehört, neu standardisiert und angepasst. Die Standardisierung erfolgt in mehr 100, unter anderem in der Schweiz. Noch bis Ende Jahr läuft weltweit die Datenerhebung.

Ziel des EASI ist eine Standardisierung auch ausserhalb der USA. Er soll kostengünstig sein und eine praktische Handhabung ermöglichen. Zurzeit gibt es 20 Items, die in den vier Bereichen eingeteilt sind:

- *Sensorische Wahrnehmung (taktil, propriozeptiv, vestibulär, visuell)*
- *Praxie (somatosensorisch, sprachlich, visuell)*
- *Posturale, okulare und bilaterale Integration*
- *Sensorische Über- und Unterfunktion*

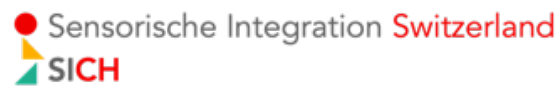
Die Testmaterialien sind so ausgewählt, dass jeder den Testkoffer selber zusammenstellen kann. Für bestimmte Formen gibt es Modelle, die mit einem 3D-Drucker angefertigt werden können. Alle Unterlagen sind digital abrufbar. Elternfragebögen, Protokollbögen wurden auf Deutsch übersetzt. Das Manuel ist aktuell nur auf Englisch erhältlich.

Die enge Zusammenarbeit während des EASI Projekts, sowie die Coronazeit nutzten Astrid Künnemann und Lea Bösch-Müller um den "SI Verein Schweiz" zu gründen. Weitere Informationen sind auf der Website zu finden oder auch im direkten Kontakt.

sich@mailbox.org

oder

<https://sensory-integration-switzerland-ch.jimdosite.com>



Referenzen

- Ayres, A. J. (1979). *Sensory integration and the child*. Western Psychological Services.
- Ayres, A. J. (2007). Sensory Integration and Praxis Tests (SIPT). In *Sensorische Integrationstherapie* (pp. 499-525). Springer Berlin Heidelberg.
https://doi.org/10.1007/978-3-540-33064-6_19